

# Sallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1919 Nr. 596

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 212

**Bezugspreis:** für Heftes und unanständige Bezugs monatlich Mk. 2.00, vierteljährlich Mk. 6.00 bei Haus, Durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk.  
**Abend-Ausgabe** Montag, 1. Dezember  
**Anzeigenpreis:** Die Zeile 30 mal dem mittl. Durchschnittspreis 21 Pf. Die 4. Spalte 50 mal dem mittl. Durchschnittspreis 40 Pf. Sonst nach dem Verlangen des Verlegers.  
**Verlagsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Nr. 10299. Etablierte Berliner Schriftleitung. — Verlag von Otto Chieles Verlagsgesellschaft.

### Neueste Tagesnachrichten

\* Infolge von Zwischenfällen zwischen General-Divisionen und Bermondstruppen in Memel hat General Nibel gegenüber Admiral Sporn mit der Beschießung der Stadt durch Artillerie Schiffe gedroht.

\* Reichsminister des Innern Koch hielt in der Bunderversammlung der Beamten eine Rede, worin er gegen das Streikrecht im übrigen aber für die Aufhebung der Lebensverhältnisse eintrat.

\* Infolge der Gewalttätigkeiten der Radikalen haben die Vulkanwerke bei Hamburg getrieben bis zur Wiederherstellung geordneter Zustände ihre Betriebe geschlossen.

\* Das französische Parlament ist auf den 6. Dezember zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen.

\* Nach mehr als dreihundertstündiger Dauer ist der Streik der Pariser Zeitungsdrucker beigelegt worden.

\* Der Schweizer Bundesrat hat einen Aufzug zugunsten aller noch nicht entlassenen Kriegsgefangenen erlassen.

### Der Streik in Bitterfeld

Wie von jenseitiger Seite gemeldet wird, haben am gestrigen Sonntag Besprechungen zwischen Regierungsvertretern und den unabhängigen Arbeitgebern, um den Streik in Bitterfeld beizulegen. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt werden. Anlässlich der wirtschaftlichen Fragen soll über die Zurückziehung der Truppen und Aufhebung des Belagerungszustandes verhandelt werden.

Die Lage in Bitterfeld selbst hat sich ziemlich zugespitzt, indem der Vergewaltiger in Halle sowie Vertreter des Praefectures Gols mit einem Solidaritätsstreik für sich haben und ein entsprechendes Telegramm an den Reichsminister und Arbeitsminister abgeschickt haben. Dieser Vorfall ist darauf zurückzuführen, dass die Arbeiter der Amalinfabrik Wölfen, von denen die Streikbewegung vor acht Tagen ihren Ausgang nahm, vorgestern durch Plakate unter Androhung sofortiger Entlassung aufgefordert wurden, am heutigen Montag die Arbeit wieder aufzunehmen. Da man diese Aufforderung als „Gewalttat“ der Regierung betrachtete, ludt man vor allem die Vergewaltiger zu einem Sammelstreik zu veranlassen. Die Stimmung der Beteiligten für einen Streik ist aber sehr geteilt. Wie schon oben erwähnt, haben nun Vertreter der Regierung getrieben mit den Streikenden Besprechungen angebahnt, die heute fortgesetzt werden sollen.

Wie Reichsminister Möske erklärte, hält er die Lage für nicht bedenklich. Ueber die wirtschaftlichen Fragen werde man schnell zu einer Verständigung kommen und anschließend über die Zurückziehung der Truppen und eventuelle Aufhebung des Belagerungszustandes sprechen. Die Regierung vertritt aber nach wie vor den Standpunkt, dass die Belagerung einzelner Bezirke mit Truppen nicht zum Gegenstand von Verhandlungen gemacht werden könne. Auch durch einen Streik wird sich die Regierung nicht von den als nötig erachteten Maßnahmen abhalten lassen. Die Zurückziehung von Truppen aus gefährdeten Bezirken könne erst nach Eintritt russischer Verhältnisse stattfinden, und da sei erste Bedingung: Wiedereinsetzung der Arbeit.

Am „Rostfloss“ vom 27. November bringt der frühere Obmann des Betriebsrates der Wolfener Porzellanfabrik eine Darstellung der Vorgänge in Wölfen. Wegen der darin enthaltenen Verleumdungen ist das Strafverfahren eingeleitet.

### Die Bermondstruppen in Memel

Drohungen General Nibels.

Schaalen, 30. November.

General Nibel hat an Admiral Sporn ein Schreiben geschickt, in dem er von Drohungen Mitteilung macht, die Teile von Bermondstruppen gegen die in Memel stationierten Alliierten Divisionen auszuüben haben sollen. Demnach sollen sich diese auf die vor Memel liegenden Gantelsteine zurückgezogen haben. Admiral Nibel droht General Nibel im Falle weiterer Unzufriedenheit, das Feuer auf die Stadt von den Schiffen zu eröffnen. Admiral Sporn hat hierauf General Nibel gedankt, dass er gegen derartige Drohungen, deren Durchführung im tödlichen Widerspruch zum Waffen-

stillstand und zu den Satzungen des Völkerrechts stehen würde, protestieren müsse, und ihn erludt, sich auf die internationalen Kommission ausgedehnte Überwachung der Räumung des Baltikums zu verpflichten und die Aufrechterhaltung der Ordnung auf demselben Boden den deutschen Behörden zu überlassen. Die erforderlichen Maßnahmen, um Ordnung in Memel herzustellen, sind getroffen. General Nibel ist wiederholt davon in Kenntnis gesetzt worden, dass bei Nibel der aufrichtigen Truppe für Zwischenfälle eintreten können. Wie das W. T. B. hört, hat die deutsche Regierung beim Obersten Rat in Paris bereits entsprechende Schritte eingeleitet.

### Um Slensburg

Republikan, 30. November.

In einer großen Versammlung, die von den Regierungsparteien als Kundgebung gegen die von manchen geforderte Einberufung von Slensburg aus gegen den Willen der Bevölkerung für gestern abend einberufen war, hielt der Minister des Innern Rede eine Rede, in der er u. a. ausführte: Vor 1864 war Slensburg eine alte deutsche Stadt, und 1867 gab es dort eine kleine dänische Minderheit. Unter Verletzung darauf behauptet man nun, dass Slensburg dänisch wäre. Von den Deutschen, die für Einberufung Slensburgs stimmen, können wir Danksagung erwarten, von einer Deutschen Minderheit, die sich zeigen muss, können wir Danksagung fordern, aber gegenüber einer deutschen Mehrheit, die wir gegen ihren Willen nehmen, sind wir machtlos. Der Minister schloß mit einem Hoch auf Dänemark.

Der Verteidigungsminister Rasmussen erklärte: Es ist übergeben, daß die internationale Kommission die Entscheidung treffen wird, die wir wünschen. Dänemark wird dann eine Drohung erhalten, die so national ist, wie sie kein anderes Volk hat. Wir können dann sagen, glückliches Dänemark, das neutral vor uns Krieg und Frieden im Frieden. Der Minister schloß mit einem Hoch auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Der sozialistische Minister Stanning führte aus, die dänischen Chauvinisten glauben selbst nicht an das, was sie über das Dänemark in Slensburg sagen. Er wisse aber, daß es in Slensburg ein großes Dänemerk und glaube, daß es nicht vorhaben sei, daß Slensburg dänisch werden könne. Die Versammlung nahm schließlich einstimmig eine Entschließung an, in der es heißt:

Die Versammlung lehnt sich den Bestimmungen des Friedensvertrages an, in denen das Selbstbestimmungsrecht der Völker anerkannt wird, und fordert die Regierung und Reichstag auf, aus weiterer über diesen Grundsatze zu wachen, der eine nationale Stellung und schließlich nach dem Willen der schleswigschen Bevölkerung Dänemark das dauernde Glück der Wiederherstellung bringen kann.

### Alfo doch!

München, 1. Dezember.

Wie der „Telegraph“ aus London meldet, ist man in amerikanischen Kreisen allgemein der Ansicht, daß der Friedensvertrag binnen einer Woche oder zehn Tagen nach dem Wiederantritt des Kongresses mit den gemächlichen Vorarbeiten angenommen wird.

### Die Verteilung der Beute

Paris, 1. Dezember.

Nach der „Chicago Tribune“ sollen nicht nur die Engländer, sondern auch die Amerikaner auf jeden Anteil an der deutschen Beute verzichten. Frankreich und Italien erhalten die 5 bis 6 letzten Beute und 10 moderne Kampfwaffen. Außerdem sollen Amerika, England, Frankreich, Italien und Japan je einen Panzerkreuzer, je einen Zerstörer und ein modernes Torpedoboot erhalten, aber nur als Modell zu Studienzwecken und unter der Aufsicht, daß sie nicht weiter verkauft werden. Was die deutschen Artilleriebestände anbetrifft, so erhalten Italien 10 erhaltene, die anderen werden zerstört. Das Maß fast fernher noch, die Alliierten würden anschließend 5 alte Zerstörer von der Regierung verlangen; der Dreadnought „Haben“ ist Frankreich zugesprochen worden.

### Das belgische Regierungsprogramm

Singe Anlehnung an Frankreich und England.

Brüssel, 1. Dezember.

Der neue belgische Ministerpräsident de Ia Croix wählte einem Mitarbeiter der „Libre Belgique“ eine Unterredung, in der er sich über sein Regierungsprogramm äußerte. Belgien werde sich nach wie vor an Frankreich und England anlehnen. Dem sei aber nicht genug, daß es seine politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit in irgend einer Weise aufhebe. Ueber die Strauchentfrage äußerte der Minister: Ich habe eine parlamentarische Kommission einberufen, in der alle Gruppen der neuen Kammer vertreten sein werden und die versuchen soll, eine den Wünschen der Bevölkerung entsprechende Lösung zu finden. Schließlich bekannte sich der Ministerpräsident noch als Gegner der Sozialisierung der Verträge. Mit einer mächtigen großen Verklärung der Militärdienstverpflichtung erklärte er sich einverstanden.

### Parlamentarische Opposition und Ziele der Deutschnationalen Volkspartei

Dr. Karl Georg Regensborn, Berlin. Mitglied der preussischen Landesversammlung.

Durch alle Neben der deutschen und preussischen Minister sieht sich wie ein roter Faden die Frage über die Kritik an den Handlungen und Unterlassungen der Regierung. Solche Ueberprüfbarkeit ist ein Zeichen schlechten Gewissens, und außerdem beruht sie auf einer Verleugung der Lage. Beim parlamentarischen System hat auch die Opposition Aufgaben und Pflichten; auch sie trägt einen Teil der Verantwortung. Wir haben keine Krone mehr, die über den Parteien (lebend das Wohl aller Volkstheile gleichmäßig berücksichtigt, wir haben keine erste Kammer, die einseitigen Tendenzen gegenüber bremsen könnte, und wo sind meine Kreise des Volkes von jedem Einfluß auf die Staatsgeschäfte ausgeschlossen? Sie waren schloßlos ohne die Opposition, der deshalb die Aufgabe, die herrschenden Parteien zu kritisieren, um so das öffentliche Wohl von Schäden zu bewahren. Beim parlamentarischen System ist die Opposition das nationale Gewissen, sie ist mitverantwortlich für das, was geschieht, wenn sie ihre Pflichten nicht erfüllt. Von hat dieses System gemacht, also muß man auch die Folgen tragen.

Daß die parlamentarische Regierung sehr teuer sei, viel teurer wie die frühere Verwaltung, daß Minister seine offen gegeben. Die Parteigänger müssen durch unabweisbare Kämpfe betrieblid werden. Daß dabei die Arbeit unglaublich schlechter werden muß, ist klar und in der „Glocke“ gibt das Ernst Sellmann an offen zu: „Verwaltungsanstalt“ sagte er, „kann man nicht leisten nach parteipolitischen Gesichtspunkten. Es müssen die größten Verwaltungskräfte an die Spitze der Regierung treten. Die Weltweit des parlamentarischen Ministers besteht darin, daß er von dem Amt, zu dessen Leitung er berufen wird, nichts versteht. Welche Garantie gibt denn gerade die parlamentarische Regierungswelt, daß tüchtige Beamten an die Spitze kommen? Gar keine.“ — Und Ernst Krieger fügt dem in der „Glocke“ hinzu: „Parlamentarismus zwingt, den Bau der Bürokratie zu lockern und ihre Basis dem Parlament zu überlassen. Das bedeutet Amerikanismus in dem Augenblick, wo Amerika diesen Vorzug läßt und sich einen starken zentralisierten Verwaltungsstaat schafft.“

Wir stehen aber mitten drin in diesem Amerikanismus, der tatsächlich nichts anderes ist als politische Korruption, und da sollte die Deutschnationalen Volkspartei nicht das Recht haben, auf diese Schäden hinzuweisen?

Diese Herren loben sich immer selbst, weil Deutschland noch nicht völlig zumangebrochen ist. Sie sind gar zu bedauern in ihren Forderungen. Zufällig hat ihre Unfähigkeit es dahin gebracht, daß wir schon im Zusammenhang und Hausfrieden, keine Ruhe mehr finden können, und trotzdem der Frieden überhaupt nicht aufrecht erhalten werden kann. Es fehlt nicht mehr um den letzten Schritt. Manche dieser Minister mögen guten Willen haben, aber dann sind sie eben zu schwach, den Willen zur Tat zu machen. Außerdem sind sie es, die das Wesen des parlamentarischen Systems nicht begriffen haben. Dem Antrag des Abgeordneten von Kessel auf vorübergehende Verlängerung der Arbeitszeit auf dem Lande stimmten auch Zentrum und Demokraten — Herr Bann, der Minister gegen Radikalität, denkt aber nicht daran, die parlamentarischen Folgerungen zu ziehen und zu gehen.

Das Wesentlichste ist, daß die Deutschnationalen Volkspartei nicht daran denkt, sich in Kritik zu erschöpfen. Sie arbeitet mit, soweit sie es mit ihren Möglichkeiten vereinbaren kann und hat schon manches Gutes verbessert. Darüber hinaus aber hat sie den Wunsch ihres Parteiführers Herrat ein großes politisches Programm vorzulegen lassen, das folgen: Ordnung in der Verwaltung, das der Staat hat, Zustand vor dem Neuaufbau, vor dem wirtschaftlichen und finanziellen Zusammenbruch zu bewahren. Mit dem Unfruchtbarkeit, Herr Erdmann? Wenn Sie den Entschluß fassen, dieses Programm durchzuführen, werden wir Sie dabei unterstützen, aber wenn Sie und die anderen Männer der Revolution zu schwach sind, dieses Programm auszuführen, so ist das Ihre Schuld und nicht die unsrige. Die Schuld liegt eben in Ihrer Verarmtheit, im Erfurter Programm, auf das Sie die Massen in Jahrzehnten einwirkten. An der Revolution, an der Sie Ihre Wähler erwarben haben. Jetzt können Sie nicht über Ihre Schattens hinweg. Sie verdienen Respekt vor der Arbeit, haben aber nicht den Mut, die Arbeit selbst herauszufinden. Sie probieren Sparsamkeit und schaffen immer neue Kämpfer für die, von denen Sie abhängen. Sie reden von Ordnung, aber es bleibt bei Worten. Frauen Sie doch das Ausland, warum, die Maluta dauernd sinkt — weil Sie und die anderen Vertreter der Revolution keine Kreditwürdigkeit haben, weil das Ausland weiß, daß unter Ihrer Leitung der Staatsbankrott dem Wagnis und „Kauf“. Wir haben demgegenüber die Pflicht, immer wieder





**Der Herren-Ulster**  
von 165 M. an  
**Der Herren-Anzug**  
von 185 M. an

fertig am Lager  
Tadellose Passformen  
Jünglings- und  
Knabenkleidung  
entsprechend billiger.

**G. Assmann**  
Grosse Ulrichstrasse 49.  
Man sehe die Schaufenster

Thalassale, Dienstag, 2. Dezember, 8 Uhr  
**4. Dekovor-Zyklus-Konzert.**  
**Kammermusik-Abend.**  
Ausführende: Edith von Voigtländer (Violine)  
Maria Schramm (Violoncelli)  
Paul Schramm (Klavier).  
Programm: Schubert, Trio B-dur op. 99,  
Brahms, Sonate e-moll für Klavier u. Cello,  
Brahms, Trio e-moll op. 101.  
Blüthnerflügel; Vertreter: B. Döll.  
Karten 4.10, 2.80, 1.55 bei Heinrich Hothan.

**Neudeutsche Jugend. Mozartsaal.**  
Sonnabend, am 6. Dezember, 8 Uhr  
**Dr. Joh. Müller**  
**Volkstum und Menschentum.**  
Karten zu 1.—, 1.50, 2.50, 3.50 bei Heinrich Hothan.

Vornehmer Aufenthalt.  
**Konditorei und Kaffeehaus**  
**Pudmenzky, Gr. Steinstr. 23.**  
— Tel. 5516. —  
Jeden Nachmittag und Abend  
**erstklassiges Künstlerkonzert.**  
Beginn 4 Uhr.  
Vorzügliches Eis, Eisspeisen,  
— Torten und Gebäck. —  
ff. Getränke.  
Vornehmer Aufenthalt.

**Hallescher Hausfrauenbund.**  
Mozart-Saal, Montag, den 8. Dez., 7<sup>1/2</sup> Uhr abends  
**Lieder-Abend**  
Milde **Hornickel** (Leipzig)  
otte **Volkmann** am Klavier.  
Lieder von Schubert, Liszt, Wolf.  
Karten zu 3.—, 2.—, 1.— Mark, gegen Vorzeigen der  
Mitgliedskarte 2.—, 1.50, 0.75 Mark bei H. Hothan.

**TEPPICHE**  
bester Qualität.  
**STOFFE**  
für  
Möbel.  
Dekorationen.  
Beleuchtungen.  
Antiquitäten.  
Wohnungs-Einrichtungen.  
**Gebr. Bethmann**  
Kunstmöbelfabrik  
Halle (Saale)  
Gr. Steinstr. 79/80.

**Handschuhe**  
empfiehlt  
**F. C. Siebert,**  
Leipzig, Gr. Steinstr. 9, gegenüber der Ulrichskirche.  
Grgr. 1853. — Fernruf 2368.

**UT**

Leipzigerstraße 88  
Fernruf 1224.

Das grosse  
Sensationsschauspiel  
**Der Tempelräuber.**  
— 6 Akte. —  
Ein Film spannendster  
Handlung.  
Mittelalterl. Ritterfeste,  
indische Tempelwesen,  
Verfolgungskampf zwisch.  
Finguzer, Torpedojäger,  
Motorboot.  
Fallschirmabsturz  
aus 2000 m Höhe.  
In den Hauptrollen:  
**Harry Liedtke,**  
**Bruno Decarli,**  
**Loe Holl.**  
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.  
Freikarten haben nur  
bis 6 Uhr Galtigkeit!  
Beginn 4 Uhr.

Alle Promenade 11a  
Fernruf 5738.

**Lotte Neumann**  
in dem Schauspiel  
in 5 Akten  
**Das Schicksal der  
Carola von Geldern**  
Für den Film bearbeitet  
frei nach Motiven des  
Olga Wehlbrück'schen Romans  
"Der grosse Rachen".  
Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

**Curt Vespermann**  
in dem grotesken  
Luftspiel  
**Der Fuchsschwanz.**  
Vorführung: 4.10 6.20 8.30.  
Die neuesten Wochenberichte.  
Beginn 4 Uhr.

**Kohenzollern-Diele**  
Magdeburgerstrasse 66.  
**Täglich 5-Uhr-TEE.**  
Konkurrenzlose Kapelle.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgebung zur Nach-  
richt, daß ich mit dem heutigen Tage die vormals im Grundstück  
Deltischer Straße 77 von Herrn Kutscheher betriebene  
**Klempnerei und Installations-  
Geschäft käuflich**  
erworben habe.  
Durch langjährige Erfahrungen an ersten Plätzen bin ich in der  
Lage, weitestgehenden Wünschen gerecht zu werden.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden prompt  
und sachgemäß zu bedienen.  
Hochachtungsvoll  
**Hans Siewecke.**  
NB. Aufträge werden dankend Albert Schmidstraße 21  
entgegengenommen.

**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**  
Bisher abgeschlossene Versicherungen:  
**2 Milliarden 530 Millionen Mark.**  
Alle Uebereschüsse kommen unverkürzt den  
Versicherungsnehmern zugute.  
Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere  
**Invaliditätsversicherung,**  
Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die  
Mittversicherung ergänzender Witwenrente  
ermöglichen denkbar vollkommene Fürsorge.  
Auskünfte durch: Bezirksverwaltung Halle a. S.  
G. Schindler, Bernburgerstrasse 3, Fernsprecher 1768.

**Walhalla-  
Operetten-Theater.**  
11,5 Uhr  
Letzte 5 Tage.  
Zum 42. Mal  
**Die Fäselingssee.**  
Sonnabend Premiere:  
**Eva**  
Operette von Lehár.  
Vorverkauf ab morgen.  
Kasse 10—1<sup>1/2</sup> u. 4—6.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag, 2. Dez. 1919,  
Krieg 7<sup>1/2</sup>, Ende 10 Uhr:  
**Martha.**  
Wittmoos:  
Don Carlos.

**Parfümerie**  
**G. Niedermann,**  
1 Weißstraße 1.  
**Haarschmuck**  
in Schiffsbau u. Cellulose  
**Parfümerien.**  
Sämtliche Artikel für  
Haar-, Zahn- und  
Nagelpflege.

Angebot!  
**Speisezimmer  
Herrnzimmer  
Damenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen**  
in einfacher bis ganz  
reicher Ausführung.  
Reichhaltigste Auswahl!  
Möbelfabrik  
**Albert Martick Nachf.**  
Inh. Richard Ziemer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

**Gummi-  
Waren-Versand.**  
Liste 2 einfordern.  
E. Kertzschner,  
ant. Leipzigerstr. 21  
Ecke Poststraße.

**H. HAESSEL, VERLAG, LEIPZIG**  
In meinem Verlage ist erschienen:  
**Die Welttenwende  
in Hebbels Nibelungen  
und Deutschlands Weltkriege**  
von  
**Ernst August Georgy**  
M. 1.80

„Georgy zeigt die Gleichung zwischen dem Inhalt  
und dem Grundgedanken des Hebbel'schen Nibelungen-  
dramas und den auf der Weltkriege sich abspielenden  
tragischen Geschehnissen. Und dies  
bedeutet eine „Welttenwende“, die mit Auswirkung  
auf eine deutsche Zukunft dem heutigen Volk er-  
gänzliche Verbindungen aufträgt. . . . .  
Im Sinne des Hebbel'schen Dramas mit dem  
deutlich neu gefaßten germanischen Eigenartigen  
Gehalt Professor Dr. Alex. Koch in der Schlußrede“

**Elektr. Anlagen in Kupfer**  
für Beleuchtung und Kraft.  
Reparaturen sachgemäß. — Beleuchtung  
körper, Motore usw. preiswert.  
**Fabricius, Triftstr. 1. Tel. 8490**

**Apollo-Theater**  
7<sup>1/2</sup> Uhr! Nur noch 4 Vorstellungen  
**„Die Puppe“**  
Operette v. E. Lehár  
Donnerstag Erstaufführung  
**„Nachtflügel“**  
Operette von Max Strauß  
Vorverkauf 9—1 und 5—7

**Reform  
Beinkleide**  
  
Schlupf-Hosen  
Turnhosen  
für Damen u. Mädchen  
in großer Auswahl.  
**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann  
Dalle G., Gr. Steinstr.

**Waschgefäße**  
in nur dauerhafter  
Gonbauweise in großer  
Auswahl jetzt wieder  
am Lager.  
Wittmoos:  
21 Schillerstr. 21,  
bicht am Marktplatz.

Wegen Wahnabnahme seit  
1 Wille engl. Bienen  
goldgelber Fabel, a 200,  
25 Stück, in 2  
tabak, Bräutigam, 1.20  
verkauft und handelt  
lag. Spandauer, 1.20  
Königsplatz 21, 21

Die in  
den 2  
Berl  
Himm  
ragt, der  
Arbeit  
leihen  
zu betra  
Häße n  
Es ist  
wurde, o  
eingebr  
auch beg  
Denn ha  
ob die

1919  
Bezugspr  
Wochens  
abends von 7  
\* In  
tel als 5  
\* Ge  
stern nach  
berg ange  
\* Die  
heim be  
\* Die  
Begrabte  
Brau u. I  
mieber c  
\* Die  
gullmann  
handlung  
\* Die  
mische  
Besungen  
ausges  
\* Ein  
regieru  
wurden be  
\* Du  
ne gefam  
Der  
Zur C  
gedes au  
Arbeits  
wieder au  
Tages ih  
Kopf der  
johrd die  
Gefühen  
menge dom  
fandbar  
Zaufe be  
Zolfen  
willige  
müß, die  
sowei nie  
In de  
Arbeits  
der Mü  
genom  
hent po  
miffio  
fragen  
regeln  
gnetie  
fragen  
des W  
der 2  
Werke  
verfü  
arbei  
niß gel  
Nach  
vu W  
Braun  
Hofen  
arbei  
Rim u  
der Kom  
der Gr  
Die i  
in den  
Berl  
Himm  
ragt, der  
Arbeit  
leihen  
zu betra  
Häße n  
Es ist  
wurde, o  
eingebr  
auch beg  
Denn ha  
ob die







